

Diskussionspapier:

Energiesparen wird zur Frage der nationalen Sicherheit. Ein historisches Energiesparpaket wird jetzt gebraucht.

Stand 3.3.2022

Energiesparen wird zur Frage nationalen Sicherheit

Es tobt ein furchtbarer Krieg in Europa. Der russische Angriff auf die Ukraine ist ein tragischer Schock und zeigt, wie zerbrechlich die europäische Friedensordnung ist. Diese Entwicklungen schockieren uns als DENEFF genauso wie die meisten Menschen aktuell und wir sind in Gedanken bei den vielen Opfern dieses Krieges. Es ergeben sich hieraus aber auch direkt drängende energiepolitische Fragestellungen, die gelöst werden müssen. So wecken die Ereignisse Erinnerungen an die Ölkrisen der 1970er Jahre. Denn aktuell verbraucht Deutschland große Mengen an Öl, Gas und Kohle aus Russland und anderen Unrechtsregimen in Heizungen, Industrieanlagen, Kraftwerken und Kraftfahrzeugen. Damit bezahlen wir auch Putins Regime, bei steigenden Energiepreisen sogar jeden Tag mehr. Die Versorgungssicherheit bei Heizung, Strom und Industrieproduktion ist akut gefährdet, wenn das russische Regime den Gashahn abdreht. Die Sorge in der Bevölkerung vor Ausfällen und Kosten spätestens im nächsten Winter wächst.

Durch die Umstellung der Energieversorgung allein lässt sich die strategische Gaslücke nicht schließen.¹ Deshalb wird Energieeinsparung jetzt zum essenziellen Gebot der nationalen und europäischen Sicherheit: Energiesparen ist mehr als Klimaschutz, denn eine niedrigere Energierechnung bedeutet auch reduzierte Zahlungen an Putins Regime und leistet Vorsorge, um die schlimmsten Auswirkungen einer drohenden Versorgungskrise zu verhindern – und macht Deutschland und Europa weniger erpressbar.

Die gute Nachricht: Wir, die Bevölkerung die Wirtschaft, sind nicht ohnmächtig. Jede und jeder kann konkret heute etwas tun, einen Beitrag leisten und sich solidarisch zeigen, um unabhängig von Energieimporten aus Russland und anderen autokratischen Regimes zu werden.

Der Staat muss dies alles jedoch unterstützen und begleiten durch ein politisches Energiesparpaket der Bundesregierung von historischer Dimension, um die „stille Reserve“ Energieeffizienz jetzt zu nutzen, – gemeinsam mit dem schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Ohne ein solches Energiesparpaket, das mehr leisten muss als bereits beschlossene Projekte neu zu verpacken, ist unsere Energiesicherheit ernsthaft in Gefahr. Die friedlichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht erst verbraucht wird.

Jeder und jede kann etwas tun: Viele konkrete Beispiele zeigen, dass der Energieverbrauch kurzfristig gesenkt werden kann.

Haushalte können ihren privaten Energieverbrauch sofort reduzieren: dies fängt bei Verhaltensänderungen an wie z.B. Licht und Elektrogeräte nur bei Bedarf einschalten sowie bewusst Lüften und Heizen. Bei

¹ Bruegel (28. Februar 2022): Preparing for the first winter without Russian gas, <https://www.bruegel.org/2022/02/preparing-for-the-first-winter-without-russian-gas>

Neuanschaffungen sollten energiesparende Geräte bevorzugt werden. Oft bewirken schon kleine Maßnahmen wie Heizungs- oder Beleuchtungsoptimierungen oder einfache Wärmeschutzmaßnahmen eine Menge. Digitale Apps und Helferlein unterstützen dabei. Vor allem sind Eigentümerinnen und Eigentümer, und Vermieterinnen und Vermieter aufgerufen, ihre Gebäude energetisch so zu ertüchtigen, dass sie zukunftssicher sind. Eine Energieberatung liefert konkrete Hinweise, erstellt Sanierungsfahrpläne und hilft bei Förderanträgen. Energiedienstleistungsunternehmen helfen, Gebäudetechnik effizient und grün zu machen. Auch die öffentliche Hand ist gefragt, schnell und unbürokratisch voranzugehen.

Unternehmen haben ebenfalls zahlreiche Handlungsmöglichkeiten, einen Beitrag zu mehr Energiesicherheit und Flexibilität zu leisten: Die reicht z.B. vom Energiemanagement und dem Austausch veralteter, energie-ineffizienter Technologie über Industriehilfen und verbesserte Abwärmenutzung bis zum Lastmanagement und/oder der Umstellung von Produktionsprozessen.

Eine exemplarische Übersicht möglicher Maßnahmen finden Sie im Anhang.

Aber: Der Staat darf die Menschen nicht allein lassen und muss jetzt in historischem Ausmaß aktiv werden, so wie die Bundesregierung es gerade auch an anderen Stellen demonstriert.

Der Staat muss Bevölkerung wie Unternehmen mit einem historischen Energiesparpaket unterstützen.

Die Bundesregierung muss jetzt schnell handeln, um die Bevölkerung und die Unternehmen zu befähigen und dabei zu unterstützen, den deutschen Energieverbrauch signifikant zu senken. Dies soll nicht auf Kosten der Wirtschaftskraft unseres Landes gehen, sondern im Gegenteil die stille Reserve Energieeffizienz freisetzen, die uns widerstandsfähiger, produktiver und zukunftssicher macht.

Absolute Priorität müssen dabei solche politischen Maßnahmen haben,

- ➔ die schnelle Energiesparerefolge zum Teil sogar noch für die nächste Heizperiode bringen („jetzt machen“) und
- ➔ solche Maßnahmen, die uns mittelfristig aus der Energieabhängigkeit befreien („jetzt anschieben“). Diese mittelfristig wirksamen Maßnahmen sind ebenso wichtig, denn es sind die großen Hebel.

Dafür müssen unbedingt sofort die Weichen gestellt und Planungssicherheit geschaffen werden, um alle Kräfte und zusätzlichen Kapazitäten zu mobilisieren – genau wie bei den angekündigten Investitionen in die Infrastruktur zur Diversifizierung der Energieversorgung.

Konkret schlagen wir mindestens folgende Maßnahmen für das notwendige Paket vor, mit Politikinstrumenten, die über die bereits angekündigten Vorhaben der Bundesregierung hinausgehen:

1. Mit Kommunikation und Beratung alle zu Energiesparerninnen und -sparern machen

Die Bevölkerung muss aktiviert und darüber informiert werden, wie sie ihren Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs leisten kann. Das ist umso wichtiger, da sich die Menschen fragen, welche Beiträge sie in der aktuellen Situation leisten können. Die Antwort: Spenden, Geflüchteten helfen, Energiesparen. Die Bundesregierung muss solche Möglichkeiten aufzeigen und gleichzeitig dazu aufrufen, alle dazu notwendigen, verfügbaren Fachkräfte und Ressourcen zu mobilisieren und sollte dabei alle gesellschaftlichen Akteure strukturiert einbinden.

Bundesappell an Bevölkerung und Wirtschaft: Eine große, medienwirksame Energiespar-Kampagne (Verhalten & Modernisierung) der Bundesregierung (→ von „vor der Tagesschau“ bis Online Micro-Targeting) spricht alle Bevölkerungsschichten und Entscheidungsträgerinnen und -träger an und mobilisiert alle relevanten Akteure und Multiplikatoren. Kernbotschaft: „Niemand muss ohnmächtig zuschauen bei den

aktuellen Entwicklungen, durch Energiesparen kann jeder und jede einen Beitrag leisten“. Motivierend und mit konkreten Energiespartipps zum Selbermachen.

Inklusive: **Kostenlose, mindestens digitale Heizkostenchecks und Stromsparchecks** bringen praktische Tipps in jeden Haushalt.

2. Kurzfristiges Einsparpotenzial im Gebäudesektor heben

Der Gebäudesektor ist für 50% des deutschen Erdgasverbrauchs verantwortlich. Es ist jedoch ein Mythos, dass die sogenannten niedrighängenden Früchte beim Thema Energieeffizienz hier bereits abgeerntet sind. Mit einfachen, häufig geringinvestiven Maßnahmen lassen sich in der Fläche spürbare Energieeinsparungen erzielen und unnötige Kosten vermeiden. Damit diese Maßnahmen auch durchgeführt werden, müssen sie aber unbürokratisch gefördert bzw. einfach zum Standard gemacht werden. Gleichzeitig habe neue, industrielle Sanierungsansätze das Potenzial, in verkürzter Zeit und mit sinkenden Kosten eine Vielzahl von Wohnungen zukunftssicher und fossilfrei zu machen. Hierfür braucht es einen kurzfristig wirksamen, zusätzlichen Nachfrage-Pull.

Quick & Easy-Incentive: Viel und schnell lässt sich einsparen durch unbürokratische Energiespargutscheine, einzulösen für niedriginvestive Einsparmaßnahmen (Strom und Wärme).

Heizkostenbremse: Um Verbraucherinnen und Verbraucher (einklagbar) vor unnötig hohen Energieverbräuchen und -kosten zu schützen:

- Effizienznachweis in Heizkostenabrechnung
- einfaches, digitales Energiemanagement wird Pflicht für alle größeren Gebäude
- standardmäßige Effizienzanzeige für alle neu installierten Heizungen.

Ein **Sprinterprogramm Serielle Sanierung** gewährt eine erhöhte Sonderförderung für die ersten 10.000 Wohneinheiten bis 2023, um schnell Ergebnisse und Skalierung zu erreichen (nach Skalierung degressiv weiter fördern).

3. Sanierungswelle jetzt starten

Die Weichen für einen von russischen Gaslieferungen unabhängigen und klimaneutralen Gebäudesektor müssen jetzt gestellt werden, um schnell Planungssicherheit zu schaffen für den Kapazitätsaufbau. Dafür muss über die bereits im Koalitionsvertrag beschlossenen Maßnahmen hinaus jetzt eine Sanierungswelle gestartet werden, die sofort spürbar wird.

Nationale Mindeststandards für Gebäude der schlechtesten Effizienzklassen jetzt festlegen (GEG), große Gebäude und Eigentümerwechsel zuerst angehen.

Fördergarantie für Gebäudesanierung: Gesicherte Haushaltsmittel i.H.v. 20 Mrd. EUR/Jahr für die ganze Legislaturperiode und Worst-First-Bonus für die schlechtesten Gebäude (BEG), dabei Entbürokratisierung der Förderung und vorzeitigen Maßnahmenbeginn wieder ermöglichen.

1 Mio. kostenlose Gebäudesanierungsfahrpläne mit hohem Digitalisierungsgrad werden in den kommenden 3 Jahren erstellt.

Wichtig dabei: **Passgenaue Unterstützungslösungen** für diejenigen, die bislang aufgrund ihrer Lebens- oder Finanzsituation von den bestehenden Förderangeboten nicht gut genug erreicht werden.

4. Wirtschaft energieeffizient und produktiv am Laufen halten

Die Industrie nutzt mehr als ein Drittel des deutschen Erdgasbedarfs, hinzu kommt der Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen mit weiteren 13 Prozent. Darüber hinaus hat auch der Strombedarf der Industrie Anteil am Erdgasverbrauch des Kraftwerksparks. Die rasche Effizienzsteigerung beim Energie- und insbesondere beim Gasbedarf ist ein volks- und betriebswirtschaftliches Muss. Die notwendigen Maßnahmen sind unternehmensindividuell, aber unter anderem durch vorhandene Energieaudits etc. bekannt. Jetzt gilt es, die konsequente und schnelle Umsetzung dieser Maßnahmen anzureizen – und schnellstmöglich die Transformation der Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität zu starten.

Energiespargutscheine für KMU ausgeben mit festem Betrag z.B. pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter, einfach einzulösen über Rechnungen der beauftragten Dienstleister oder Zulieferer. Bestehende Förderangebote entbürokratisieren und vorzeitigen Maßnahmenbeginn wieder ermöglichen.

Umsetzungspflicht für alle in Energiemanagementsystemen oder Energieaudits identifizierten, sehr wirtschaftlichen Energiespar- oder Flexibilitätsmaßnahmen.

Sofort-Abschreibungsmöglichkeit für klimafreundliche Investitionen mit bis zu 5 Jahren Nutzungsdauer.

5. Klimateffiziente Transformation der Wirtschaft beschleunigen.

Die Wirtschaft befindet sich in einem Umbruch in Richtung Klimaneutralität. Dieser gelingt nicht von heute auf morgen, aber erfordert einen schnellen Einstieg in eine systematische Transformation und strategisches Klimamanagement. Für mehr Energiesicherheit muss diese Transformation beschleunigt werden.

Faire Industrieausnahmen: Unternehmen, die Rabatte auf staatliche Energiepreisbestandteile erhalten, müssen einheitlich geregelte, faire Gegenleistungen erbringen (Klimamanagement, Umsetzung wirtschaftlicher Effizienz und Erneuerbaren-Maßnahmen).

Klima-Effizienz-Differenzverträge: Absicherung der Wirtschaftlichkeitsrisiken für alle Klimaschutzinvestitionen mit >2 Jahren Amortisationszeit.

Energiemanagement-Pflicht: Unternehmen mit >5 GWh/a müssen ein Klimamanagement-/ Energiemanagementsystem einführen.

6. Das Energiesystem und Wärmenetze sparsamer und krisenfester machen

Energieeffizienz muss als strategische Ressource endlich verbindliches Politikziel werden. Zudem muss das Energiesystem nicht nur von der Versorgungs-, sondern auch von der Nachfrageseite flexibler werden. Klima- und Energiedienstleistungen können die Umsetzung und Finanzierung effizienter Versorgungs- und Einsparlösungen beschleunigen. Auch Abwärme muss als wichtige Ressource zur effizienten Dekarbonisierung und Energieeinsparung konsequent genutzt werden. Hierzu müssen jetzt schnell Strukturen und Investitionssicherheit geschaffen werden, die erlauben die benötigten Maßnahmen professionell und schnell umsetzen.

Nationales Endenergiesparziel gesetzlich verankern (mind. entsprechend BMWK-Effizienzscenario).

Einsparvergütung und Flexibilitäts-Prämie (inkl. Demand-Side-Management und Digitalisierung) zur Erreichung einer Einsparquote von 2 % p.a. unter Einbindung der Energieunternehmen.

Entfesselungsgesetz für Energiedienstleistungen (Sammelgesetz), um Hemmnisse schnell abzubauen und Investitionssicherheit zu schaffen.

Einspeisegarantie und -vergütung sowie Nutzungspflicht und Förderung, um Abwärmepotenziale in der Umgebung von Wärmequellen (Industrieprozesse, Abwasser, Rechenzentren) nutzbar zu machen.

Die DENEFF und ihre rund 200 Mitglieder blicken mit Bestürzung und großer Sorge auf die Situation in der Ukraine. Unsere Gedanken sind bei den Leidtragenden dieses Krieges. Die Auswirkungen sind zurzeit weder geopolitisch, noch energiepolitisch oder wirtschaftlich absehbar. Wir hoffen inständig auf eine schnelle, diplomatische Deeskalation. Gleichzeitig möchten wir die Bemühungen der europäischen Institutionen und insbesondere der deutschen Bundesregierung unterstützen, die Versorgungssicherheit zu sichern und schnellstmögliche alle Handlungsmöglichkeiten zu nutzen.

ANHANG: Exemplarische Übersicht schnell umsetzbarer Energiesparmaßnahmen

(lebendige Liste, ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

| Zielgruppe Verbraucherinnen und Verbraucher | Art der Maßnahme |
|--|------------------|
| Durchflussbegrenzer im Bad einsetzen | technisch |
| Fenster mit Dichtungsband abdichten | technisch |
| Haushaltsgeräte-Neukauf mit bester Effizienzklasse | technisch |
| Heizkörper entlüften (lassen) | technisch |
| Heizkörperthermostate, digitale | technisch |
| Kühlschrank und Gefriertruhe abtauen | technisch |
| LED in Gebäuden einsetzen | technisch |
| Lichtsteuerung | technisch |
| Auf Heizpilze verzichten | Verhalten |
| Auf Klimaanlage verzichten, wo möglich | Verhalten |
| Autofahrten und Flüge minimieren | Verhalten |
| Beleuchtung dimmen | Verhalten |
| Elektrische Geräte seltener nutzen | Verhalten |
| Elektronische Geräte ganz ausschalten, auf Standby verzichten, ggfs. mit Zeitschaltuhr | Verhalten |
| Extra-Kühlgeräte stilllegen | Verhalten |
| Gefriergut im Kühlschrank auftauen | Verhalten |
| Geschirrspüler mit Ökoprogramm laufen lassen | Verhalten |
| Größe von Elektrogeräten dem Bedarf anpassen | Verhalten |
| Hände mit kaltem Wasser waschen | Verhalten |
| Heizung in ungenutzten Räumen runterdrehen (Zweitwohnung) | Verhalten |
| Heizung runterdrehen | Verhalten |
| Laptop statt PC verwenden | Verhalten |
| Licht ausschalten | Verhalten |
| ÖPNV nutzen, zu Fuß gehen, Fahrrad fahren | Verhalten |
| PCs nur bei Nutzung anschalten | Verhalten |
| Sauna ausschalten | Verhalten |
| Solare Wärmegewinne nutzen: Sonne ins Gebäude lassen | Verhalten |
| Sonnenschutzmaßnahmen im Winter gegen Wärmeverlust nutzen (Rolläden) | Verhalten |
| Stoßlüften im Winter bei heruntergedrehter Heizung | Verhalten |
| Wäsche auf einem Ständer und nicht in der Wohnung trocknen | Verhalten |
| Wäsche mit Ökoprogrammen, bei 30 Grad waschen und ohne Vorwäsche waschen | Verhalten |
| Waschmaschine und Geschirrspüler voll beladen | Verhalten |
| Wassersparbrause installieren und Dusch-/Badeverhalten auf den Prüfstand stellen | Verhalten |
| Weniger Lampen pro Raum benutzen | Verhalten |
| WLAN bei Abwesenheit abschalten | Verhalten |

| Zielgruppe Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer | Art der Maßnahme |
|--|-------------------------|
| Digitaler Heizungskeller/smarte Bauteile/digitale Einzelraumregelung | technisch |
| Einrohrheizungen auf Zweirohrheizungen umrüsten | technisch |
| Fenstertausch Ein- zu Mehrfachverglasung | technisch |
| Gebäudedämmung: Einblasdämmung für zweischaliges Mauerwerk | technisch |
| Heizung umrüsten: Niedertemperatur, Wärmepumpe plus Grünstrom | technisch |
| Heizungspumpe niedriger stellen, besser durch (Hocheffizienzpumpe) austauschen | technisch |
| Heizungsrohre in ungeheizten Räumen dämmen/isolieren | technisch |
| Heizungstausch veralteter und fossiler Heizungsanlagen | technisch |
| Heizungs-, Kälte- und Lüftungsanlagen: Hydraulischer Abgleich/Betriebsoptimierung von | technisch |
| Kellerdecke, oberste Geschossdecke oder Dach dämmen | technisch |
| LED in Gebäuden einsetzen | technisch |
| Lichtsteuerung | technisch |
| Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung | technisch |
| Warmwasser: Alte Durchlauferhitzer, Elektrowarmwasserspeicher (>50 Liter) und Elektro-Kleinspeicher (5-10 Liter) durch vollelektronisch geregelte Durchlauferhitzer ersetzen | technisch |
| Warmwasser: Zeitschaltuhr für den Warmwasserspeicher, besser durch moderne Technik austauschen | technisch |
| Heizung im Sommer abschalten | Verhalten |
| Heizungsanlagen neu einstellen u.a. Nachtabsenkung, Absenkung der Heizgrenztemperatur | Verhalten |
| Wärmepumpen effizienter laufen lassen durch Temperaturabsenkung der Trinkwasseraufbereitung | Verhalten |
| Warmwassertemperatur senken | Verhalten |
| Warmwasserzirkulation optimieren lassen | Verhalten |
| Digitaler Heizungskeller/smarte Bauteile/digitale Einzelraumregelung | technisch |
| Einrohrheizungen auf Zweirohrheizungen umrüsten | technisch |

| Zielgruppe Wirtschaft | Art der Maßnahme |
|---|-------------------------|
| Druckluft-Leckagen abdichten | technisch |
| Effizienztechnologien bei Materialfluss und Kühlkette einsetzen | technisch |
| Elektro-Motoren mit Umrichter ausstatten: Drehzahlregelung | technisch |
| LED in Gebäuden einsetzen | technisch |
| Lichtsteuerung | technisch |
| Pumpen hydraulisch optimieren | technisch |
| Pumpen: Drosselregelung durch Drehzahlregelung des Motors ersetzen | technisch |
| Rohre reinigen durch RTC-Verfahren (RTC - eine wassergekühlte, bohrende Reinigungsmethode) | technisch |
| Wärme-, Kältenetze optimieren: Verluste senken, Wärmepumpen einbinden | technisch |
| Autofahrten und Flüge minimieren | Verhalten |
| Elektronische Geräte ganz ausschalten, auf Standby verzichten, ggfs. mit Zeitschaltuhr | Verhalten |
| Energie-Spezialist/innen unterstützen/freistellen, die komplexe Produktionsprozesse energieeffizient machen | Verhalten |
| Heizung in ungenutzten Räumen runterdrehen (Zweitwohnung) | Verhalten |
| Heizung runterdrehen | Verhalten |
| Homeoffice nutzen, Bürogebäude in "Standby" nehmen (Licht, Temperatur, Kühlung, Lüftung etc.) | Verhalten |
| Laptop statt PC verwenden | Verhalten |
| Licht ausschalten | Verhalten |
| PCs nur bei Nutzung anschalten | Verhalten |
| Solare Wärmegewinne nutzen: Sonne ins Gebäude lassen | Verhalten |
| Sonnenschutzmaßnahmen im Winter gegen Wärmeverlust nutzen (Rolläden) | Verhalten |
| Wärme-, Kältenetze optimieren: Temperaturen anpassen | Verhalten |
| WLAN zu Nicht-Bürozeiten abschalten | Verhalten |